



Eichstätter Missbrauchstäter lebte 2012 bis 2016 im Erzbistum Bamberg

Pfarrer verbrachte Ruhestand in Heroldsbach und
Bamberg / Mögliche Betroffene sollen sich melden

Bamberg/Eichstätt. Nach Informationen aus dem Bistum Eichstätt hat sich ein des sexuellen Missbrauchs beschuldigter Pfarrer in seinem Ruhestand von 2012 bis zu seinem Tod 2016 dauerhaft im Erzbistum Bamberg aufgehalten. Den Unterlagen zufolge wohnte er von Ende 2012 bis Juli 2014 in Heroldsbach, wo er als Aushilfsgeistlicher in der Gebetsstätte tätig war. Von Juli 2014 bis zu seinem Tod im Oktober 2016 lebte er in Bamberg. Der Bamberger Bistumsleitung waren die Missbrauchsvorwürfe, die sich auf Taten in den 1960er-Jahren beziehen, zu keinem Zeitpunkt bekannt. Während und nach seiner Zeit in Heroldsbach und Bamberg sind dort keine Vorwürfe bekannt geworden. Er hatte auch keinen offiziellen Seelsorgeauftrag. Das Erzbistum ruft mögliche Betroffene von sexuellen Übergriffen auf, sich zu melden, um die Aufarbeitung zu unterstützen.

Kontaktadressen der Ansprechpersonen:

Missbrauchsbeauftragte Rechtsanwältin Eva Hastenteufel-Knörr:
Tel. 0951/40735525, E-Mail: eva.hastenteufel@kanzlei-hastenteufel.de

Josef Düsel, Leitender Oberstaatsanwalt a.D., Tel. 0951/15337, E-Mail: j.duesel@web.de

Betroffenenbeirat von Geschädigten durch sexuellen Missbrauch:
Tel. 09505/2381065, E-Mail: bb-bamberg@bnv-bamberg.de

PRESSEMITTEILUNG

21.11.2022/hal . PM 111/2022

Erzbischöfliches Ordinariat
Pressestelle
Domplatz 2 . 96049 Bamberg
pressestelle@erzbistum-bamberg.de

Telefon 0951 / 502 - 1531
Telefax 0951 / 502 - 1539

www.erzbistum-bamberg.de
www.facebook.com/erzbistumbamberg
www.twitter.com/BistumBamberg

Pressesprecher
Harry Luck
harry.luck@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1530

Stv. Pressesprecherin
Maike Wirth
maike.wirth@erzbistum-bamberg.de
Telefon 0951 / 502 - 1537